

SGA-Bouler jubeln

Der Heiner-Bub bleibt ein Arheilger



(kt) Keck sieht er aus und verschmitzt, der Heiner-Bub als Boulespieler. Nach dem Vorjahressieg war die Bronzestatue ein Jahr lang in den Händen der Bouleabteilung der SGA. Am 1. Juli 2023 wurde der begehrte Wanderpokal, der auf einen Entwurf von Helmut Lortz zurückgeht, wieder der Öffentlichkeit präsentiert, denn an diesem Tag fand das fünfte „Heiner-Buul-Turnier“ im Herrngarten statt. Mit Rolf Brücher, Georg Neff und Klaus

Treude traten die „Oarhelljer Eiseschmeißer“ an, um den Titel zu verteidigen. Mit drei weiteren Teams und mehreren Einzelspielern, verteilt auf verschiedene Formationen, war die Bouleabteilung der SGA insgesamt stark im Turnier vertreten. Auch die sportliche Leitung oblag der SGA und wurde von Andreas Müller in gewohnt souveräner Art wahrgenommen. Um 10 Uhr ertönte im Lindendell der Startpfeiff für die

22 Triplettes. Gespielt wurden zunächst drei Runden „Formule X“. Bei diesem Wertungsmodus erhält das Gewinner-Team jeweils 200 Punkte zuzüglich der eigenen Siegpunkte und Differenzpunkte, wodurch sich das Feld schnell spreizt. Dieses System wird immer beliebter, weil nach der ersten Runde dann starke gegen starke Teams spielen und weniger starke gegen weniger starke Teams. Leider mussten die „Oarhelljer Eiseschmeißer“

bereits nach der Vorrunde das Handtuch werfen. Obwohl in drei Spielen zwei Siege errungen werden konnten, reichte es vom Punkteverhältnis her knapp nicht zum Einzug ins Finale. Doch das konnte die Stimmung bei den SGA'ern nicht trüben, blieben doch zwei weitere SGA-Teams im Rennen um den Pokal. Der Zufall wollte es, dass diese beiden SGA-Teams in der zweiten KO-Runde gegeneinander antreten mussten. Mit einer knappen Niederlage gaben sich die „drei Muggen“ mit Reiner Cepa, Udo Erben und Jendik Seibert ihren Vereinsfreunden geschlagen und landeten am Ende auf einem respektablen 5. Platz. Als verbliebenes SGA-Team lag nun das Augenmerk auf den „Schepp-Schmeißern“ in der Besetzung Norbert Bender, Jens Boysen und Wolfgang Riecke. Nervenstark und mit konstant guter Leistung parierten sie in einer spannenden Final-Partie dem Team „Wilde 3“, dem mit Jürgen Schöberl ebenfalls ein SGA-Mitglied angehörte. Gegen 19 Uhr stand fest: Der Lortz'sche Heiner-Bub darf in Arheilgen bleiben! Als Schirmherr der Stadt Darmstadt überreichte Torsten Rasch den Pokal an die drei „Schepp-Schmeißer“ – die ihrem Team-Namen glücklicherweise so gar nicht gerecht wurden!